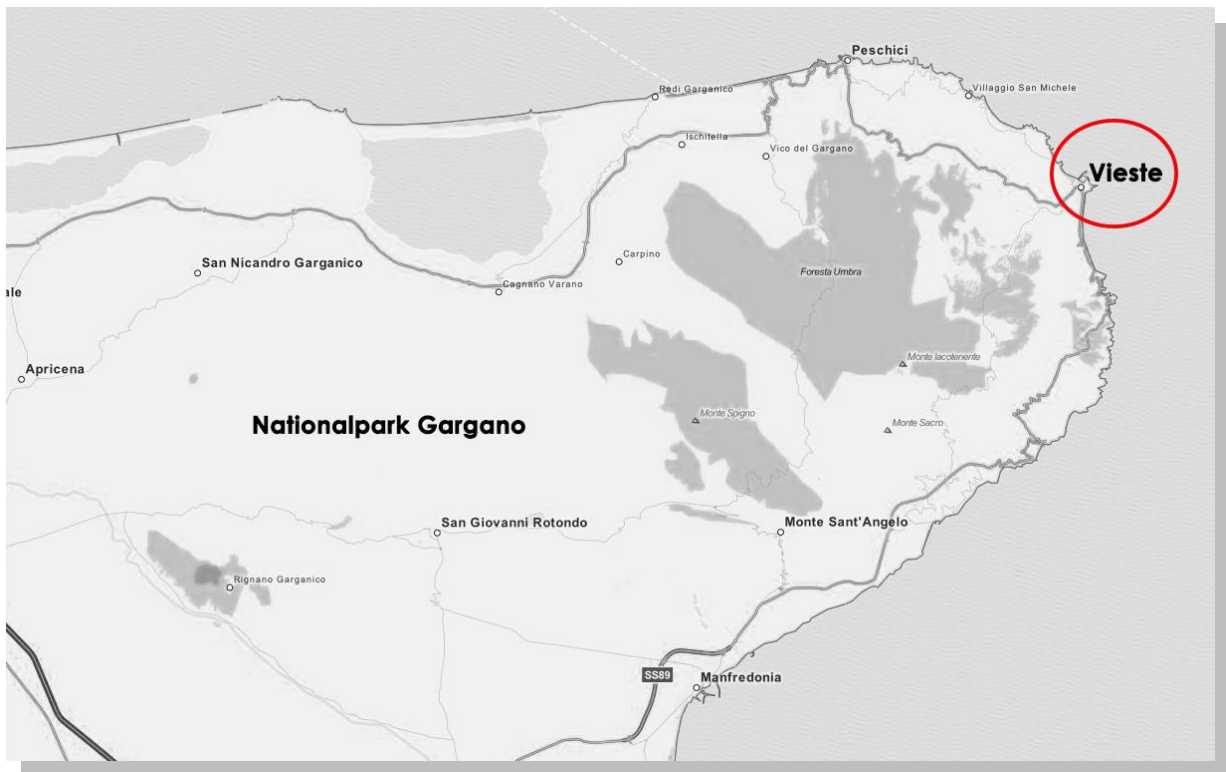


Vieste im Nationalpark Gargano



Vieste ist als die „**Perle des Garganos**“ bekannt, liegt auf der äußersten westlichen Küste vom Nationalpark Gargano, gehört zur Provinz Foggia und hat 18.963 Einwohner (Stand 2010). Häufig wurde Vieste bereits mit der „Bandiera Blu“, der blauen Fahne ausgezeichnet, die für sehr gute Wasserqualität steht.

Vieste hat ein typisch mediterranes Klima mit wenig starken Regenfällen (600-800mm pro Jahr), milden Wintern mit ca. 9 Grad im Januar und angenehm warmen Sommertemperaturen um die 34 Grad.

Ur-Geschichte Viestes

Zahlreiche archäologische Fundstätten, alte Höhlen und Gräber lassen daraus schließen, dass das Gebiet Viestes bereits seit dem Paläolithikum bevölkert war. Grund für die frühe Besiedelung war sicherlich das milde Klima, die zahlreichen Quellen von Trinkwasser, fruchtbares Land, ein dichter Wald der als Nahrungsangebot Wild bot und die Küsten, die reichhaltig an Fisch waren. Die am meisten frequentierten Gebiete in der Steinzeit waren **Vallecoppe, Campi, Costella, Puntalunga, Macchione, Passo dell'Arciprete und Sfinalicchio**.

Das Gebiet von Vieste ist reich an „selce“, dem berühmten Feuerstein, der in der Steinzeit genutzt wurde, um Werkzeuge oder Waffen herzustellen. Im Raum

Contrada Defensola, nur 3 km vom Wohngebiet Viestes entfernt, wurde eine **Feuersteinmine** gefunden, die zu den größten in Europa zählt.

Aus der Eisenzeit gibt es noch die Überreste alter Gräber nahe des Schlosses von Vieste und auf der Spitze von San Francesco. Im Gebiet **Molinella** gab es sogar ein Megalithgrab, das aber leider irreparabel zerstört wurde. In der Tat gibt es im Raum Vieste sehr viele archäologisch wichtige Stätten und Funde, die aber sich selbst überlassen werden und so ungeschützt brach liegen und zerstört werden.

Vieste gehört mit anderen Gebieten im **Nationalpark Gargano** zu den Gebieten, in dem sich der **Neandertaler** niederließ.



Geschichte Viestes

Zahlreiche historische Funde sind Belege für die griechische und römische Ansiedelung in Vieste. Nach den Byzantinern fiel die Verwaltung Viestes unter die Herrschaft der Langobarden. Nach den Normannen kam das Geschlecht der Hohenstauffer. Letztere waren prägend für die Stadtentwicklung, siehe Schloss von Vieste. Daraufhin unterlag Vieste der Herrschaft der Anjou.

Wie auch andere apulische Städte litt Vieste unter den diversen Angriffen vom Meer aus. Erinnert wird noch die schwere Plünderung der Venezianer im Jahr 1239. Aber vor allem vor den türkischen Angriffen hatten die Viestaner besonders Angst. 1554 griff der türkische Seeräuber **Dragut Rais** Vieste an und ließ über die Hälfte der Einwohner köpfen. Heute erinnert das „**bittere Stein**“ (la chianca amara), vor der Kirche in der Altstadt Viestes an dieses traurige Erlebnis.

Vieste gehörte zum **Königreich von Neapel** und schließlich zum Königreich **der zwei Sizilien**. Bis zur Vereinigung Italiens unter Garibaldi 1861, verwalteten die Bourbonen Vieste.

Von 993 bis 1817 war Vieste Bischofssitz.

Sehenswertes in und um Vieste

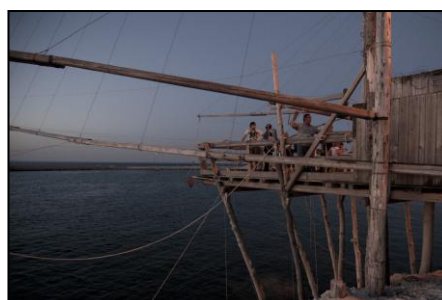
Einen Besuch sollte man dem Dom „**Il Duomo**“ von Vieste, also der Kirche di Santa Maria Assunta in Mitten der Altstadt, sowie dem **Schloss** hoch über der Altstadt widmen.

In der bezaubernden Altstadt mit ihren schmalen und verwinkelten Gassen kann man nicht nur gut flanieren, man findet auch den Gedenkstein der bereits erwähnten „**Chianca Amara**“ und das Geburtshaus des berühmten **Don Antonio Spalatro**, der für seine Philosophie berühmt war und echte Wunder vollbracht haben soll.

In der Nähe des Hafens in der kleinen Kirche „**SS. Sacramento - Santa Maria di Costantinopoli**“ finden regelmäßig Führungen statt. Im dazugehörigen Museum werden regelmäßig Ausstellungen organisiert von verschiedenen Künstlern. Die Ausstellung zu Don A. Spalatro ist eine Dauerausstellung im Museum der Kirche.

Das **Muschelmuseum „Museo Malacologico“** ist ebenfalls einen Besuch wert. Es ist ein kleines, von Privat organisiertes Museum, das es seit über 10 Jahren gibt. Ursprünglich hatten die Besitzer des Museums die kommerzielle Idee, die schönsten Muscheln, die sie auf ihren Reisen durch die ganze Welt fanden, dort auszustellen und zu verkaufen. Mittlerweile kommen ca. 300 Tausend Besucher jährlich in das kleine Museum, das 1995 in Via Paola nr. 8 umzog, wo es noch heute zu finden ist. Öffnungszeiten sind Mo – So 9-12:30 und 14-20 Uhr (ohne Gewähr).

Zum absoluten Highlight zählt ein Besuch auf dem **Trabucco**. Das sind aus Holz konstruierte, komplexe Plattformen, die es in dieser Weise nur zwischen Vieste und Peschici gibt. Sie dienten der Fischerei und werden noch heute dank des Vereins „Rinascita dei trabucchi storici“ hauptsächlich von privaten Spenden instand gehalten.



Der **Pizzomunno**, ein großer, 25 m hoher, weißer Kalkmonolith am Strand „del Castello“ südlich von Vieste, ist das Wahrzeichen Viestes. Der Pizzomunno steht für die traurige unerfüllte Liebesgeschichte eines jungen Pärchens, Pizzomunno und Cristalda, an die der Monolith noch immer erinnert.

Die Nekropolis „**La Salata**“ sollte nicht verpasst werden. Ein beeindruckender Besuch in die Steinzeit kann hier nacherlebt werden. Und beim **Sfinalicchio** können noch echte Graffiti aus der Steinzeit angeschaut werden, die leider langsam aufgrund der Witterung abbröseln und verschwinden.



Der dichte Wald **Foresta Umbra** bietet zahlreiche Wanderwege und Picknickplätze, zu denen sich ein Ausflug

lohnt, um den hohen sommerlichen Temperaturen zu entgehen.

Die traumhaft schönen **Tremiti Inseln** liegen nordwestlich von Vieste und sind gut mit dem Boot zu erreichen (in der Sommersaison). Zur Vor- und Nachsaison sollte man einen Besuch von Termoli aus einplanen, falls die Boote nicht mehr von Vieste aus fahren sollten.

Und natürlich ist Vieste auch berühmt für die



die **zahlreichen Strände**, die hier zu finden sind. Ob

feinen Sandstrand, Steinküste oder Kieselsteinstrand. Vieste bietet für jeden etwas.



Einen Bootsausflug zu den **Meeresgrotten** sollte man auch nicht verpassen. Zahlreiche, verschiedenfarbige und formschöne Meereshöhlen und Steinbögen können entlang der Südküste Viestes bis hin zum Gebiet Mattinata entdeckt werden.

Wichtige Feste / Festtage in Vieste

Der 9. Mai ist in Vieste wichtiger als Weihnachten. Hier wird der **Heiligen Maria** von Merino gedacht, der Schutzpatronin Viestes. Die Marienstatue wird über 7 km nördlich von Vieste über den Strand getragen, um dann in der Kirche S. Maria eine feierliche Messe zu halten. Hinwegs ist die Marienfigur in Richtung Meer gedreht, um die Fischerei zu segnen. Rückzugs in Richtung der Felder, um diese zu schützen. Dann geht es zu Fuß wieder zurück in die Stadt. Der Einzug der Pilgerer gegen 24 Uhr wird groß mit Feuerwerk und Musik gefeiert.

San Giorgio, das am 23. April gefeiert wird, ist auch ein großartiges Fest, das man erleben sollte. Traditionell wird hier Omlette gespeist, es gibt ein traditionelles Pferderennen am Strand del Castello (Pizzomunno) und viel Musik und Prozessionen in der Stadt.

Am ersten Samstag im September findet das Fest der Fischer statt, „**Santa Maria Stella Maris**“. Hier wird der Saison gedankt und für die kommende gebetet. Die Marienfigur, die üblicherweise am Hafen steht, wird neun Tage vor dem Fest in die Kirche SS. Sacramento gebracht und auf die Feier vorbereitet. Dann am Samstag wird sie auf ein Boot geladen und begleitet von zahlreichen Fischern via Wasser- und Landweg wird gebetet und der Maria gedankt.

Kulinarisches in Vieste

Die traditionellsten Gerichte in Vieste sind die „**Melanzane ripiene**“ (gefüllte Aubergine) sowie „seppia ripiena“ (gefüllter Tintenfisch), die es meist nur sonntags gibt. Die „**Zuppa di Pesce**“ (ein Fischtopf in Tomatensoße gegart) wird auch ‚ciambott‘ genannt und ist es auch wert, probiert zu werden. Die Troccoli oder Orecchiette sind lokale Nudelsorten. **Orecchiette „al cime di rape“** gibt es traditionell fast überall. Zu den Süßigkeiten gehören die **K'lustr** (frittierter Teig mit Mandeln und Honig belegt), die man versuchen sollte. Die salzigen **Tarrallis** mit Fenchel „Taralli al finocchio“ gibt es in jedem Markt oder Bäcker. Beim Bäcker findet man dann auch die leckere „**Pizza tradizionale**“, eine im Blech mit reichlich Öl gebackene Pizza, die man „al taglio“, also pro Stück, kaufen kann. Außerdem gibt es zahlreiche Gemüse- und Fischgerichte, die es sich zu Probieren lohnt. Zu den lokalen Käsesorten zählt der **Caciocavallo** und **Cacioricotta**.



Berühmte Persönlichkeiten, die mit Vieste verbunden sind

Papst Celestino V (1209-1296) wurde gefangengenommen in Vieste, zitiert in Dante Alighieris „Divina Commedia“ (Göttliche Kommödie) .

Papst Gregorio XIII (1502-1585) war Bischof von Vieste.

Giulia de Caro (genannt Ciulla) (geb. Vieste 1646), Sängerin im Theater zitiert von Benedetto Croce.

Vincenzo Giuliani (geb. Vieste 1733), Arzt, Archäologe und Geschichtsforscher.

Lorenzo Fazzini (geb. Vieste 1787) Physiker und Mathematiker.

Gaetano Emanuele Fazzini (geb. Vieste 1806) Architekt.

Francesco dell'Erba (geb. Vieste 1866), Schriftsteller und Journalist.

Pier Luigi Torre (Vieste 1902), Ingenieur, Erfinder der Lambretta und des Savoia-Marchetti S.55 (ein italienisches Doppelrumpf-Flugboot) und der ersten Black Box.

Domenico Sesta, genannt Mimmo (Vieste 1937), Ingenieur, der einigen Personen zur Flucht von Berlin Ost nach West mit Hilfe eines unterirdischen Tunnels verholfen hat.

Francesco De Nittis (Vieste 1933), Bischof und apostolischer Nuntius.

Wirtschaft Viestes

Traditionell war die Haupteinnahmequelle in Vieste die **Landwirtschaft und die Fischerei**. Anfang des 20. Jahrhunderts wanderten viele Viestaner aus, in den Norden Italiens oder nach Amerika, um dort ein besseres Leben zu finden. In den sechziger Jahren begann langsam der **Tourismus** in Vieste und somit auch ein leichteres und besseres Leben als die harte Arbeit auf dem Land oder dem Meer. Vieste und Gargano sind mittlerweile in ganz Italien bekannte Urlaubsziele, aber auch Deutschland, Österreich und Schweiz haben den „Sporn“ Italiens kennen und lieben gelernt.

In den Neunzigern wurde die mittelalterliche Altstadt Viestes naturgetreu restauriert und viele kleine Läden, Restaurants und Einkaufsgelegenheiten haben in den kleinen Gässchen zur Saison geöffnet.

Im Sommer lebt Vieste hauptsächlich vom Tourismus. Im Winter von der Landwirtschaft und der Herstellung des „**extravergine Olivenöls**“. Die meist angebaute Olivensorte ist die **Ogliarola Garganica**, aber auch **Coratina** oder **Leccino** gehören dazu. Auch der Anbau der **viestanischen Tomaten** spielt eine große Rolle. Im September gibt es die besten getrockneten Tomaten und natürlich „La Salsa“, die Tomatensoße, die fast jede Viestanerin in großen Mengen einkocht, um einen Vorrat für das Jahr zu haben. Die Viehzucht konzentriert sich auf die Haltung der **podolischen Kuh**, deren würzige Milch sich vorzüglich zur Herstellung des **Cacciocavallo-Käse** eignet.

Während bis 2007 der Gargano eher mit Waldbränden zu kämpfen hatte, sind es nun die starken und plötzlichen Regenfälle, unter denen die Einwohner des Vorgebirges leiden. Erdbeben, Steinschläge und reißende Bäche bahnen sich dann durch den Gargano und führen zu schweren Schäden vor allem im Norden der Region.

Sport in Vieste

Vieste und eigentlich der gesamte Gargano ist ideales Terrain für Wassersport wie Wind- oder Kitesurfen, Angeln, Wasserski, Tauchen. Aber auch zum Wandern lädt der Wald Foresta Umbra ein, oder auch zum Mountainbiken oder Rennrad fahren. Seit 2013 findet regelmäßig und mit steigender, internationaler Teilnehmerzahl der **Gargano Olympic Triathlon** statt mit 1500 m Schwimmen gefolgt von 40 km Radfahren und 10 km Laufen. Und auch die **Running-Week** gehört mittlerweile zur festen Veranstaltungen im Spätsommer in Vieste.

